



Amtliche NACHRICHTEN

NIEDERÖSTERREICH

Nr. 19 / Jahrgang 2019

15. Oktober 2019

LH Mikl-Leitner präsentierte mit Regierungsteam die „Hochschulstrategie Niederösterreich 2025“

„Klare Ziele zur Weiterentwicklung der niederösterreichischen Hochschullandschaft“

„Wer in Bildung und Forschung investiert, hat eine gute Basis, um sich dynamisch weiterentwickeln zu können“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Zuge einer Pressekonferenz im NÖ Landhaus. Gemeinsam mit dem Regierungsteam stellte sie die Stoßrichtungen und Maßnahmen der neuen „Hochschulstrategie Niederösterreich 2025“ vor.

„KLARE VISION UND KLARE ZIELE“

Die Hochschullandschaft in Niederösterreich habe sich in den letzten 25 Jahren sehr dynamisch entwickelt, skizzierte die Landeshauptfrau die Ausgangssituation: „Es gibt in Summe 14 tertiäre Bildungseinrichtungen, die Studierendenzahl beträgt knapp 22.000 und hat sich in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt.“ Es gebe nunmehr ein sehr gutes Angebot, das man weiter dynamisch entwickeln wolle. „Dafür braucht es eine klare Vision und klare Ziele“, so Mikl-Leitner. Daher



„Hochschulstrategie Niederösterreich 2025“ präsentiert: Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, LH-Stellvertreter Franz Schnabl, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Landesrat Gottfried Waldhäusl und Landesrat Ludwig Schleritzko (von links nach rechts).

Foto: NLK Pfeiffer

habe man die „Hochschulstrategie Niederösterreich 2025“ mit drei Stoßrichtungen und einer Vielzahl von konkreten Maßnahmen entwickelt.

STUDIENANGEBOT

Die erste Stoßrichtung betreffe das Studienangebot sowie die Erhöhung der Studierbarkeit, betonte sie.

Dabei wolle man die bestmögliche Unterstützung für Studierende, vor allem beim Einstieg ins Studium, bieten, betonte die Landes-



Bürgernähe ist unser Auftrag

hauptfrau. So wolle man ein verstärktes Augenmerk auf die Übergänge zwischen Schule und Studium bzw. Beruf und Studium legen, etwa durch so genannte Brückenkurse, vor allem bei den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Weiters wolle man innovative Weiterbildungsangebote schaffen, die auf den wirtschaftlichen Bedarf ausgerichtet sein sollen. Verstärkt im Fokus sollen auch gesellschaftlich relevante Bereiche wie etwa der Gesundheits- und medizinische Bereich stehen.

AUSBAU DER FORSCHUNG

Die zweite Stoßrichtung umfasst den Ausbau der Forschung sowie die För-

derung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Dabei gehe es darum, die „starke Forschungsachse in Niederösterreich“ weiter auszubauen, hielt die Landeshauptfrau fest. Dies soll etwa mit der Ausschreibung von Stiftungsprofessuren erfolgen. Darüber hinaus sollen landeseigene Forschungsförderungsprogramme weiter entwickelt und internationale Förderungen verstärkt abgeholt werden. Dafür wolle man auch eine Forschungsservicestelle als zentrale Ansprechstelle etablieren, kündigte sie an.

ZUSAMMENARBEIT

Die dritte Stoßrichtung ist die Zusammenarbeit der Bereiche Bildung, Wirt-

schaft und Gesellschaft. „Wissenschaft und Forschung sollen in der Gesellschaft greifbar und begreifbar werden“, sagte Mikl-Leitner dazu. Dazu sollen etwa Formate wie die „Science Academy“ weiter ausgebaut oder auch die Kinder- und Jugenduniversitäten verstärkt forciert werden.

LH-Stellvertreter Franz Schnabl bedankte sich für das „konstruktive Gesprächsklima“ und betonte: „Der Fokus auf Forschung, Technologie und Innovation ist ganz entscheidend für Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand.“ Bildung sei „der Schlüssel für Erfolg, für Jobchancen und für die Möglichkeiten der persönlichen Entwick-

lung“. Die heute präsentierte Strategie sei „zeitgemäß und zukunftsweisend“, mit dem Blick in die Zukunft sprach er noch weitere Themen wie etwa die Medizin-Studienplätze an.

Mit der neuen Hochschulstrategie sei es gelungen, „eine breite Möglichkeit der Ausbildung in Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung“ zu bieten, meinte Landesrat Gottfried Waldhäusl in seiner Stellungnahme. Man habe in Niederösterreich im Bereich von Wissenschaft und Forschung „Vorzeigeprojekte“, gleichzeitig habe man es auch „geschafft, die breite Gesellschaft einzubinden“, wies er etwa auf das Angebot der „Lehre mit Matura“ hin.

Verleihung der Wissenschaftspreise des Landes Niederösterreich durch LH Mikl-Leitner



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (vorne, 3.v.r.) mit allen Preisträgerinnen und Preisträgern bei der Wissenschaftsgala 2019 im Auditorium in Grafenegg.

Foto: NLK Pfeiffer

Seit über 50 Jahren vergibt das Land Niederösterreich Wissenschaftspreise für besondere Leistungen von Forscherinnen und Forschern, seit acht Jahren geschieht dies im Rahmen einer glanzvollen Wissenschaftsgala im Auditorium in Grafenegg. Die Überreichung der Preise nahm Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner vor. Neben den bereits traditionellen Würdigungs- und Anerkennungspreisen wurden auch herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten sowie heuer erstmals auch eine Vorwissenschaftliche Arbeit und ein innovatives umsetzungsreifes Konzept (Kategorie „Call for Concept“) mit dem „Wissen schaff[f]t Zukunft Preis“ und die besten „Science Fair“-Projekte prämiert.

HIGHLIGHT

„Die Wissenschaftsgala ist das Highlight im Rahmen der Wissenschaftswochen“, führte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Gespräch

mit der Moderatorin des Abends Barbara Stöckl aus, dass die Verleihung der Wissenschaftspreise ein Fixpunkt im Kalender sei. Mit den Forschungswochen wolle man den Menschen die Chance geben, „mit den Forscherinnen und Forschern in Dialog zu treten“, so Mikl-Leitner. Beim Forschungsfest im Palais Niederösterreich vor knapp zwei Wochen konnten Interessierte den Forscherinnen und Forschern bei ihrer Arbeit über die Schulter blicken, heute stünden sie ganz besonders im Mittelpunkt.

Mit der Wissenschaftsgala wolle man den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern „Wertschätzung und Respekt“ für ihre Arbeit und Leistungen entgegenbringen, so die Landeshauptfrau. Wertschätzung bedeute aber auch, dass man den Forschungstreibenden die optimalen Rahmenbedingungen für ihre Arbeit biete.

„Wir werden auch in Zukunft auf Bildung, Wissenschaft und Forschung setzen“, betonte Mikl-Leitner, dass diese „Garant für eine dynamische Entwicklung“ seien. In diesem Zusammenhang hob sie das Jubiläum 20 Jahre Technologie- und Forschungszentrum Wiener Neustadt, das am vergangenen Dienstag gefeiert wurde, die Eröffnung des Technologie- und Forschungszentrums am IST Austria Ende September und die Hochschulstrategie Niederösterreich, die am gestrigen Mittwoch im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert wurde, hervor.

„Wir investieren Jahr für Jahr rund 110 Millionen Euro in Wissenschaft und Forschung“, führte die Landeshauptfrau aus, dass auch die Wissenschaftsvermittlung und Wissenschaftskommunikation wichtig seien. Dabei beginne man bei den Kleinsten, betonte Mikl-Leitner das Projekt „Science Fair“, wo Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eigene Forschungsprojekte entwickeln, und die „Science Academy“, ein außerschulisches Programm, das Jugendlichen die Möglichkeit bietet, sich mit wissenschaftlichen Themen zu beschäftigen. „Wissenschaft soll zum Wegbegleiter vom Kindergarten bis zum Erwachsenenalter werden“, so Mikl-Leitner.

WÜRDIGUNGSPREIS

Der Würdigungspreis ist die höchste Ehrung, die im Zuge der Wissenschaftspreise vergeben wird. Jährlich werden damit zwei Preisträger ausgezeichnet und damit deren wissenschaftliches Gesamtwerk von überregionaler Bedeutung gewürdigt. In diesem Jahr gingen die Würdigungspreise an Oliver Grau und Martin Wagner. Oliver Grau ist seit 2005 erster Lehrstuhlinhaber für Bildungswissenschaften an der Donau-Universität Krems und trägt damit maßgeblich zur Entwicklung, Professionalisierung und internationalen Vernetzung des noch jungen Faches bei. Martin Wagner ist ein Experte im Bereich der mikrobiellen Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit *Listeria monocytogenes*, einem der wichtigsten mikrobiellen Erreger in Lebensmitteln, und entwickelte neue molekularbiologische Nachweisverfahren.

VIER ANERKENNUNGSPREISE

Die vier Anerkennungspreise werden Jahr für Jahr an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben, die mit ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit bereits fachliche Anerkennung gefunden haben. Heuer gingen die Anerkennungspreise an den Mediziner Lucian Beer, die Chemikerin Astrid Rosa Mach-Aigner, an Archäologin und Kulturwissenschaftlerin Celine Wawruschka, sowie an die Arbeitsgruppe Biomaterial & Enzyme Technology, Doris Ribitsch und Georg Gübitz.

Lucian Beer widmet sich der Früherkennung und Frühdiagnose von Bauchspeicheldrüsenkrebs und hat in seiner Arbeit untersucht, ob ein neuartiges Bildgebungsverfahren eine bessere Darstellung dieses Krebses ermöglicht. Astrid Rosa Mach-Aigner forscht mit ihrer Arbeitsgruppe an Pilzen und deren genetischer Manipulation, um Produkte, beispielsweise Enzyme, zu erzeugen, die für industrielle, pharmazeutische oder medizinische Anwendungen interessant sind. Celine Wawruschka beschäftigt sich mit der Gründungsgeschichte niederösterreichischer Stadtmuseen im 19. Jahrhundert. Sie entdeckte und analysierte einen frühneuzeitlichen Holzschnitt der „Königin Europa“ (Johannes Putsch, 1534) im Depot des Museum Retz. In der

Arbeitsgruppe Biomaterial & Enzyme Technology erforschen Doris Ribitsch und Georg Gübitz am IFA-Tulln das Design neuer Enzyme, die Plastik abbauen können. Ihnen ist es gelungen Polyethylen und Textilabfälle unter umweltfreundlichen Bedingungen in deren Grundbestandteile zu zerlegen.

WISSEN SCHAFF[F]T ZUKUNFT PREIS

Der Wissen schaff[f]t Zukunft Preis wird einmal jährlich von der NÖ Forschungs- und Bildungsges. m. b. H zu einem jährlich wechselnden Themengebiet vergeben. Der Nachwuchspreis widmet sich seit dem Jahr 2016 den im FTI-Programm des Landes Niederösterreich festgelegten Störfachrichtungen und den dazu definierten Themenfeldern. Der diesjährige Schwerpunkt war das FTI-Querschnittsthema „Bewusstseinsbildung: Wissenschaftsvermittlung und Wissenschaftskommunikation.“. Die Preisträgerinnen und Preisträger sind Julia Siegel für ihre Vorwissenschaftliche Arbeit und die Arbeitsgruppe KARLI – Kindgerechtes Augmented Reality Lern-Interface (Mariella Seel, Anna-Maria Lienhart, Patrick Knogler, Michael Andorfer und Johannes Panzenböck), für ihr hervorragendes Konzept zur Wissenschaftsvermittlung an Schulen. In der Kategorie Master/Diplomarbeit wurden Lena Campostrini und Victoria Sarne ausgezeichnet. Thomas Glatzl erhielt den Wissen schaff[f]t Zukunft Preis für seine Dissertation.

„SCIENCE FAIR“

„Science Fair“ ist ein schulischer Wettbewerb, bei dem Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung vorwissenschaftliche Projekte vorstellen können. Diese Projekte werden im Unterricht gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen umgesetzt. Im Zuge der heurigen Wissenschaftsgala wurden die Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg für das Projekt „Neuartige Weinsteinstabilisierung mit polymeren Aminosäureprodukten“ und die NMS Raabs an der Thaya für das Projekt „Plastik & Co Verpackungs-Übertreibungs-Wahnsinn“ ausgezeichnet.

LH Mikl-Leitner im Bundesrat



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bundesrats-Präsident Karl Bader.
Foto: NLK Burchhart

Als eine „unverzichtbare und weit hörbare Stimme“ und als eine „mahnende Stimme für Zusammenarbeit“ über Landesgrenzen und über Parteigrenzen hinweg bezeichnete die derzeitige Vorsitzende der Landeshauptleute-Konferenz, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, den Bundesrat bei der Sitzung am 10. Oktober in Wien. „Mit ihrer Kompetenz und ihrem Herzblut verleihen die Mandatäre dieser Stimme der Bundesländer in ganz Österreich Gehör und Stärke“, ist Mikl-Leitner überzeugt.

„VERANTWORTUNG ZUR ZUSAMMENARBEIT“

Die Vorsitzführung Niederösterreichs im Bundesrat und in der Landeshauptleute-Konferenz falle in eine „spannende, herausfordernde und bewegte Zeit“. Fast fünf Millionen Österreicherinnen und Österreicher hätten bei der Nationalratswahl am 29. September ihr Wahlrecht wahrgenommen und fünf Parteien in den Nationalrat gewählt. In den derzeit laufenden Gesprächen müsse ausgelotet werden, in welcher Form eine Zusammenarbeit möglich sei. Mikl-Leitner: „Jede Partei, die ins Parlament gewählt worden ist, hat eine staatspolitische Verantwortung gegenüber ihren Wählern und gegenüber der Republik und eine Verantwortung zur Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg.“

Die Landeshauptleute-Konferenz und den Bundesrat bezeichnete die Landeshauptfrau „als zwei starke Stimmen für Zusammenarbeit und als zwei starke Säulen des föderalen Österreichs“. Föderalismus heiße „Miteinander reden, Voneinander lernen und füreinander da sein“. Diese Tugenden brauche es bei der Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen wie die Digitalisierung, die globalen Auswirkungen des Klimawandels und die Kompetenzbereinigung zwischen Bund und Bundesländern. Es brauche auch eine intensive Auseinandersetzung mit dem „Masterplan für den ländlichen Raum“, Bundesrats-Präsident Karl Bader habe hier einen wichtigen Akzent gesetzt, meinte Mikl-Leitner. Der ländliche Raum solle auch in Zukunft ein Platz zum Bleiben sein.

„Niederösterreich setzt im Rahmen der Vorsitz-Führung in der Landeshauptleute-Konferenz auf das Thema Dezentralisierung und geht hier mit gutem Beispiel voran“, sagte Landeshauptfrau. Man werde in den kommenden Jahren insgesamt 500 Arbeitsplätze aus dem NÖ Landesdienst von St. Pölten in die Regionen Niederösterreichs hinaus verlagern. Dadurch würden

die Regionen mit Arbeitsplätzen vor Ort profitieren, die Bürgerinnen und Bürger sich Zeit und Kilometer sparen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wohnortnahen Arbeitsplatz erhalten.

LÄNDLICHE RAUM

Damit der ländliche Raum attraktiv bleibe, brauche es aber auch die ärztliche Versorgung im stationären und im niedergelassenen Bereich. „Mit der neuen NÖ Landesgesundheitsagentur werden wir alle 27 Klinikstandorte Niederösterreichs, alle 48 Pflege- und Betreuungszentren sowie 2 Pflege- und Förderzentren mit insgesamt 27.000 Beschäftigte vereinen und Gesundheit und Pflege künftig unter ein gemeinsames Dach denken, planen und steuern. Damit wollen wir in der Verwaltung sparen und in der Versorgung gewinnen“, betonte die Landeshauptfrau. Rund 4,5 Milliarden Euro und damit nahezu die Hälfte des niederösterreichischen Landesbudgets werde für Gesundheit, Soziales und Pflege aufgewendet – und die Ausgaben würden weiter steigen.

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

Tatsache sei auch, dass in Österreich Jahr für Jahr „weniger Mediziner ausgebildet werden als benötigt“, so Mikl-Leitner weiter. „Noch vor 20 Jahren gab es alleine in Wien 2.000 Medizin-Studienplätze. Heute sind es an den Medizin-Universitäten Wien, Linz, Graz und Innsbruck 1.680 Studienplätze.“ 25 Prozent davon wären von Nicht-Österreichern besetzt, damit blieben nur mehr 1.260 Studienplätze. Handlungsbedarf bestehe hier auch deshalb, weil in den nächsten zehn Jahren jeder zweite niedergelassene Arzt in Pension gehen werde. „Wir werden deshalb mit der Forderung nach einer Verdoppelung der Medizinstudienplätze draufbleiben und nicht lockerlassen“, betonte Landeshauptfrau Mikl-Leitner.

Abschließend dankte die Landeshauptfrau den Mitgliedern des Bundesrates für die Impulse und Beiträge in der Sitzung. Es brauche wieder mehr Wertschätzung und Respekt zwischen den Parteien, sonst würden sich die Menschen und insbesondere die Jugend von der Politik abwenden. Jede Partei habe hier eine staatspolitische Verantwortung, so Mikl-Leitner. Niederösterreich werde sich nicht abbringen lassen, das Miteinander zu leben.

KUNDMACHUNGEN

- 5 NÖ Amtshaftungsausgleichsfonds
- 5 Leiterbestellung
- 5 Umweltverträglichkeitsprüfungen
- 6 Verordnung der NÖ Agrarbezirksbehörde

AUSSCHREIBUNGEN

- 6 Diverse
- 7 Hochbau
- 8 Straßenbau
- 8 Brückenbau
- 8 Stellenausschreibungen

NÖ Amtshaftungsausgleichsfonds

IVW3-ALLG-3000301/020-2019

Rechnungsabschluss 2018 des NÖ Amtshaftungsausgleichsfonds

Der Rechnungsabschluss des NÖ Amtshaftungsausgleichsfonds für das Jahr 2018 wurde von der NÖ Landesregierung am 1. Oktober 2019 genehmigt. Er liegt in der Zeit vom 1. bis 30. November 2019 beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gemeinden, Landhausplatz 1, Haus 5, Zimmer 5.105, den Bezirkshauptmannschaften und den Städten mit eigenem Statut zur Einsichtnahme auf.

NÖ Landesregierung
Dipl.-Ing. Schleritzko
Landesrat

□

Leiterbestellung

LAD2-P-3169170/038-2019

Herr Ing. Roman Semler, MBA wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2019 zum kaufmännischen Direktor des Universitätsklinikums Krems bestellt.

NÖ Landesregierung
Im Auftrag
Mag. Achatz

□

Wir teilen in dieser Angelegenheit mit, dass das nachstehende Schriftstück beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Anlagenrecht – WST1, 3109 St. Pölten, Neue Herrengasse, Haus 16, Erdgeschoß, sowie bei den Standortgemeinden Groß-Enzersdorf, Raasdorf und Aderklaa während der jeweiligen Amtsstunden für jedermann zur Einsicht aufliegt:

Antragsteller: Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG), vertreten durch die ASFINAG Baumanagement GmbH (ASFINAG BMG), beide vertreten durch Jarolim Partner Rechtsanwälte GmbH, 1010 Wien.

Inhalt: Bescheid der Landeshauptfrau von NÖ vom 07. Oktober 2019 gemäß § 24 Abs 3 UVP-G 2000 idF vor der Novelle BGBl. I Nr. 77/2012 und § 24f UVP-G 2000 iVm dem Wasserrechtsgesetz 1959 und dem Luftfahrtgesetz; Zl. WST1-U-878/042-2019: Erteilung einer Genehmigung für das Vorhaben „S 1 Wiener Außenring Schnellstraße, Abschnitt Knoten Schwechat – Süßenbrunn (1. Verwirklichungsabschnitt Groß-Enzersdorf – Süßenbrunn km 25.6+00,00 – km 35.5+50,00, Projektlänge = 9.950,00 m).

Der Bescheid gilt mit Ablauf von zwei Wochen nach der Verlautbarung dieses Ediktes als zugestellt. Eine spätere Zusendung bzw. Ausfolgung löst daher keine Zustellwirkung aus.

Der Bescheid kann auch unter der Adresse <http://www.noe.gv.at/Umwelt/Umweltschutz/Umweltrecht-aktuell.html> im Internet eingesehen werden. Den Beteiligten wird auf Verlangen eine Ausfertigung des Schriftstückes ausgefolgt und den Parteien des Verfahrens auf Verlangen zugesendet.

Rechtsgrundlagen: §§ 44a, 44f des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 (AVG), § 24f Abs 13 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000 (UVP-G 2000).

Für die Landeshauptfrau

Dr. Breyer

□

Umweltverträglichkeitsprüfungen

WST1-U-878/042-2019

AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG Abteilung Anlagenrecht Edikt

Zustellung eines Schriftstückes im Großverfahren gemäß § 44a ff AVG

**Kundmachung gemäß § 24f Abs. 13 UVP-G 2000
(Zl.: WST1-U-878/042-2019)**

Die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG), vertreten durch die ASFINAG Baumanagement GmbH (ASFINAG BMG), beide vertreten durch Jarolim Partner Rechtsanwälte GmbH, 1010 Wien, stellte für den 1. Verwirklichungsabschnitt Groß Enzersdorf – Süßenbrunn (km 25.6+00,00 – km 35.5+50,00, Projektlänge = 9.950,00 m) des Vorhabens „S 1 Wiener Außenring Schnellstraße, Abschnitt Schwechat – Süßenbrunn“ den Antrag auf Erteilung der Genehmigung für jene Vorhabensbestandteile, welche in die Zuständigkeit der Landeshauptfrau von Niederösterreich im teilkonzentrierten Genehmigungsverfahren gemäß § 24 Abs. 3 UVP-G 2000 idF vor der Novelle BGBl I Nr. 77/2012 fallen (WRG 1959, LFG).

Dieser Antrag wurde mit Edikt vom 21. Mai 2019 im NÖ Kurier, der NÖ Krone, im Amtsblatt der Wiener Zeitung und zusätzlich in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich (Amtsblatt) kundgemacht.

WST1-U-922-2017

AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG Abteilung Anlagenrecht Kundmachung

**des verfahrenseinleitenden Antrags im Großverfahren –
EDIKT zu Kennzeichen WST1-U-922-2017**

Gemäß § 44a und § 44b des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 – AVG und gemäß § 9 und § 9a des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes 2000 – UVP-G 2000 wird kundgemacht:

1. Gegenstand des Antrags:

Die ImWind & Partner GmbH und die evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., beide vertreten durch die ONZ, ONZ, KRAEMMER, HÜTTLER Rechtsanwälte GmbH, Schwarzenbergplatz 16, 1010 Wien, haben mit Eingabe vom 06.12.2017, geändert mit Antrag vom 30.11.2018, den Antrag auf Erteilung einer Genehmigung nach dem UVP-G 2000 bei der NÖ Landesregierung als zuständige UVP-Behörde für das Vorhaben „Windpark Paasdorf“ gestellt.

Über den Antrag ist von der UVP-Behörde ein Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren im vereinfachten Verfahren nach den Bestimmungen des UVP-G 2000 durchzuführen und mit Bescheid zu entscheiden.

2. Beschreibung des Vorhabens:

Die Konsenswerberinnen beabsichtigen in der Stadtgemeinde Mistelbach, Katastralgemeinde Paasdorf, einen Windpark mit insgesamt 7 Windkraftanlagen (WKA) zu errichten. Es sollen 6 Windenergieanlagen (WEA) der Type Vestas V150 mit einer Engpassleistung von 4,2 MW, einem Rotordurchmesser von 150 m und einer Nabenhöhe von 166 m sowie eine WEA der Type Vestas V136 mit einer Engpassleistung von 4,2 MW, einem Rotordurchmesser von 136 m und einer Nabenhöhe von 166 m errichtet werden. In Summe ergibt sich für den geplanten Windpark Paasdorf eine Engpassleistung von 29,4 MW. Jeweils 3 bzw. 4 WEA sind über ein 30 kV Erdkabelsystem elektrotechnisch miteinander verbunden. Von den jeweils letzten Anlagen erfolgt der Anschluss an das Verteilnetz über 2 Kabelsysteme in das Umspannwerk (UW) Gaweinstal. Teil des Vorhabens ist die Errichtung von 7 Windkraftanlagen (Stadtgemeinde Mistelbach), die Errichtung von Kabelleitungen zwischen den Windkraftanlagen und zum Umspannwerk (Gemeinde Gaweinstal) und die Ertüchtigung der Zuwegung (Stadtgemeinde Mistelbach) für den Antransport der Anlagenteile. Der Übergabepunkt an die Netz Niederösterreich GmbH (Netz NÖ) ist somit die Anschlussstelle der 30 kV Kabel zu den WKA im UW. Die Eigentumsgrenze ist mit der abgabenseitigen Klemme der Schaltzelle im UW definiert.

3. Zeit und Ort der möglichen Einsichtnahme:

Ab **15.10.2019 bis einschließlich 29.11.2019** liegen der Genehmigungsantrag und die Projektunterlagen inklusive der Umweltverträglichkeitserklärung in den Standortgemeinden Mistelbach und Gaweinstal sowie beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Anlagenrecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, während der jeweiligen Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

4. Hinweise:

Ab **15.10.2019 bis einschließlich 29.11.2019** besteht die Möglichkeit für jedermann schriftliche Stellungnahmen bzw. Einwendungen zum Vorhaben bei der UVP-Behörde, per Adresse: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Anlagenrecht (WST1), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Wird wie gegenständlich ein Antrag durch Edikt kundgemacht, so hat dies zur Folge, dass Personen ihre Stellung als Partei verlieren, soweit sie nicht rechtzeitig, also ab 15.10.2019 bis einschließlich 29.11.2019, bei der Behörde schriftlich Einwendungen erheben (§ 44b AVG).

Eine Stellungnahme kann durch die Eintragung in eine Unterschriftenliste unterstützt werden, wobei Name, Anschrift und Geburtsdatum anzugeben und die datierte Unterschrift beizufügen ist. Die Unterschriftenliste ist gleichzeitig mit der Stellungnahme einzubringen. Wurde eine Stellungnahme von mindestens 200 Personen, die zum Zeitpunkt der Unterstützung in der Standortgemeinde oder in einer an diese unmittelbar angrenzende Gemeinde für Gemeinderatswahlen wahlberechtigt waren, unterstützt, dann nimmt diese Personengruppe (Bürgerinitiative) gemäß § 19 UVP-G 2000 am Genehmigungsverfahren als Partei teil.

5. Zustellung von Schriftstücken:

Es wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Kundmachungen und Zustellungen im Verfahren durch Edikt vorgenommen werden können.

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Dipl.-Ing. (FH) Hackl



Verordnung der NÖ Agrarbezirksbehörde

ABB-Z-50/0056

Zusammenlegungsverfahren Kleineberharts

Abschluss des Verfahrens

Auflösung der Zusammenlegungsgemeinschaft

Die NÖ Agrarbezirksbehörde hat am 3.10.2019 auf Grund § 28 Abs.1 und § 7 Abs.1 des Flurverfassungs-Landesgesetzes 1975 (FLG), LGBL. 6650, verordnet:

Abschlussverordnung

Zusammenlegung Kleineberharts

Das Zusammenlegungsverfahren Kleineberharts (Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya im Gerichtsbezirk Waidhofen an der Thaya und Verwaltungsbezirk Waidhofen an der Thaya) wird abgeschlossen.

Die Zusammenlegungsgemeinschaft Kleineberharts wird aufgelöst.

Für den Amtsvorstand

Dr. Graser



Anbotsausschreibungen

Diverse

BERICHTIGUNG

Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 4, Wiener Neustadt, Günser Straße 88, 2700, Wiener Neustadt: BERICHTIGUNG-Durchführung von Räum und Streuleistungen für den Straßenwinterdienst auf L ab der Winterperiode 2019/20 - Offenes Verfahren

Art des Auftrags: Dienstleistungsauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 4, Wiener Neustadt, Günser Straße 88, 2700, Wiener Neustadt, Tel: 02622/22192, Fax: 02622/22192-640001, E-mail: post.stba4@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: BERICHTIGUNG-Durchführung von Räum und Streuleistungen für den Straßenwinterdienst auf L ab der Winterperiode 2019/20

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: BERICHTIGUNG - Durchführung von Räum- und Streuleistungen für den Straßenwinterdienst auf Landesstraßen ab der Winterperiode 2019/20 - im Betreuungsgebiet der Straßenmeisterei Baden im Bereich der NÖ Straßenbauabteilung 4BERICHTIGUNGS-GRUND: Änderung der Mindestanforderung an das verwendete Fahrzeug

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Bereich der Straßenmeisterei Baden

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: ST2-VU-83/017-2019

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 18.10.2019.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **18.10.2019, 08:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=1213> abzurufen.

Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 4, Wiener Neustadt, Günser Straße 88, 2700, Wiener Neustadt: Durchführung von Räum- u. Streuleistungen für den Straßenwinterdienst auf L-Straßen ab der Winterperiode 2019/20 - Offenes Verfahren

Art des Auftrags: Dienstleistungsauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 4, Wiener Neustadt, Günser Straße 88, 2700, Wiener Neustadt, Tel: 02622/22192, Fax: 02622/22192-640001, E-mail: post.stba4@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Durchführung von Räum- u. Streuleistungen für den Straßenwinterdienst auf L-Straßen ab der Winterperiode 2019/20

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: STBA4, Durchführung von Räum und Streuleistungen für den Straßenwinterdienst auf Landesstraßen ab der Winterperiode 2019/20 - im Betreuungsgebiet der Straßenmeisterei Baden im Bereich der NÖ Straßenbauabteilung 4

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Bereich Straßenmeisterei Baden

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: ST2-VU-83/017-2019

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 18.10.2019.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **18.10.2019, 08:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=1211> abzurufen.

Marktgemeinde Mauerbach, Piaristengasse 1/3, 1080, Wien: Outsourcing der Öffentlichen Beleuchtung Mauerbach - BVergG - Unterschwellenbereich: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung

Art des Auftrags: Bauauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Marktgemeinde Mauerbach, Piaristengasse 1/3, 1080, Wien, Tel: +43 6604836460, E-mail: licht-mauerbach@ivenio.com

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Outsourcing der Öffentlichen Beleuchtung Mauerbach

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Sanierung und Finanzierung sowie Betrieb, Wartung und Reparatur der gesamten öffentlichen Beleuchtung (ca. 700 Lichtpunkte sowie neue Lichtpunkte nach Bedarf) im Gemeindegebiet Mauerbach für 20 Jahre samt Stromlieferung für mind. 5 Jahre.

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Marktgemeinde Mauerbach

Verfahrensart: BVergG - Unterschwellenbereich: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: ÖB-Mauerbach-2019

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 18.10.2019.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **18.10.2019, 18:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?pAnnID=> abzurufen.

Hochbau

1. Auftraggeberin: **Marktgemeinde Langenzersdorf**, Hauptplatz 10, 2103 Langenzersdorf.
2. Kontaktperson: Rechtsanwalt MMag. Dr. Claus Casati, Mariahilfer Straße 1b/17, Tel: + 43 (1) 5811740, E-Mail: office@casati.at.
3. Gegenstand: **Sanierung Seniorenwohnheimanlage Langenzersdorf, Wiener Straße 85-87 - „Örtliche Bauaufsicht und BauKG Fachplaner“**
4. Verfahren: **Direktvergabe mit vorangehender Bekanntmachung im Unterschwellenbereich gemäß BVergG 2018.** Angebote sind physisch einlangend bei der Kontaktperson bis spätestens **14.10.2019 10:00 Uhr** (nicht per E-Mail/Telefax) einzureichen. Zugelassen ist ausschließlich die deutsche Sprache.
5. Teilvergaben sind unzulässig.
6. Billigstbieterprinzip.
7. Einsprüche: Landesverwaltungsgericht Niederösterreich (vorangeschaltet: Schlichtungsstelle im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung)
8. Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen stehen im ANKÖ Vergabeportal unter <https://casati.vergabeportal.at/Detail/72043> kostenlos und frei zugänglich zur Verfügung.

1. Auftraggeber: **Stadtgemeinde Schwechat**, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat, E-Mail: abteilung10@schwechat.gv.at.
2. Kontaktstelle: RA MMag. Dr. Claus Casati, Mariahilfer Straße 1b/17, 1060 Wien, E-Mail: office@casati.at.
3. Gegenstand: **Bauvorhaben „Neubau der Volksschule Frauenfeld“.**
4. Gewerke: Ausgeschrieben sind folgende 15 Gewerke: **Baumeisterarbeiten, Elektroinstallationen, Haustechnikinstallationen, Bodenlegerarbeiten, Schwarzdeckerarbeiten, Fassadenarbeiten, Terrazzobeläge, Schlosserarbeiten, Bautischlerarbeiten, Trockenbauarbeiten, Alu-Portalstrukturen, Kunststoff-Fensterkonstruktionen, Sonnenschutzanlage, Turnsaalausstattung, Außenanlagen.**
5. Verfahren: **Offenes Verfahren mit vorangehender Bekanntmachung gemäß BVergG 2018 im Oberschwellenbereich.** Das Vergabeverfahren wird vollelektronisch über das ANKÖ e-Vergabe Portal geführt. Angebote sind elekt-

ronisch einlangend im ANKÖ-Vergabeportal bis spätestens **05.11.2019, 10:00 Uhr** (nicht per E-Mail/Fax) einzureichen. Teilangebote bzw. Teilvergaben zu den einzelnen Losen sind zulässig. In dem Sinne sind Angebote und Vergaben betreffend einzelne Lose, Losgruppen sowie auch zu allen Losen iS eines Generalunternehmers zulässig.

6. Informationen: Bestangebotsprinzip.
7. Informationen: Einsprüche: Landesverwaltungsgericht Niederösterreich (vorangeschaltet: Schlichtungsstelle im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung).
8. Informationen: Die Auftragsunterlagen und weitere Informationen stehen im ANKÖ Vergabeportal unter <https://casati.vergabeportal.at/Detail/71927> kostenlos und frei zugänglich zur Verfügung.

Ausschreibende Stelle: Marktgemeinde Schönbühel - Aggsbach, Aggsbach 48, 3642 Aggsbach Dorf; Auftragsbezeichnung: [17114] **HWS Lagerhalle Aggsbach, Bekanntmachung, Offenes Verfahren**, Gegenstand des Auftrags: Neuerrichtung Lagerhalle für HWS Aggsbach; CPV-Codes: 45200000; Erfüllungsort: Aggsbach Dorf (AT124); Ausschreibungsunterlagen erhältlich unter: www.auftrag.at; Schlusstermin Angebote/Teilnahmeanträge (Datum oder Tage nach Versendung): **14.11.2019, 10:00 Uhr**; Anbotsöffnung: 14.11.2019, 10:30 Uhr, Marktgemeinde Aggsbach Schönbühel; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 04.10.2019; .L-700108-9928;

Straßenbau

Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 6, Amstetten, Wagmeisterstraße 9, 3300, Amstetten: STBA6, Baulos L92 Hiesbach-Kröllendorf I - Offenes Verfahren

Art des Auftrags: Bauleistung
 Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 6, Amstetten, Wagmeisterstraße 9, 3300, Amstetten, Tel: 07472/64555, Fax: 07472/64555-660001, E-mail: post.stba6@noel.gv.at
 Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: STBA6, Baulos L92 Hiesbach-Kröllendorf I
 Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: STBA6, Straßenbauarbeiten auf der L92 von km 5,400 bis km 6,670 im Baulos L92 Hiesbach-Kröllendorf I.
 Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Gemeinde Allhartsberg
 Verfahrensart: Offenes Verfahren
 Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: ST4-BLL-9662/005-2019
 Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 22.10.2019.
 Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **22.10.2019, 10:00 Uhr**
 Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=1212> abzurufen.

Brückenbau

Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten: B38.10 Purzelkamp bei Friedersbach - Offenes Verfahren

Art des Auftrags: Bauleistung
 Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten, Tel: 02742/9005 - 14130, Fax: 02742/9005 -14070, E-mail: post.bd6@noel.gv.at
 Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: B38.10 Purzelkamp bei Friedersbach
 Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Instandsetzung der Brücke B38.10 Purzelkamp bei Friedersbach
 Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: B38 bei km 30,407
 Verfahrensart: Offenes Verfahren
 Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: ST5-BAU-637/029-2019
 Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 29.10.2019.
 Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **29.10.2019, 10:00 Uhr**
 Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=1214> abzurufen.

Stellenausschreibungen

LAD2-D-74/401-2019
Am NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Laa an der Thaya gelangt mit sofortiger Wirkung folgende Stelle zur Besetzung:
Direktor/in

Sie leiten in hoher Eigenverantwortung eine Einrichtung mit insgesamt 99 Betten verteilt auf 3 Wohnbereiche mit den Pflegeformen Langzeitpflege und Kurzzeitpflege. Zusätzlich gibt es ein Angebot für eine Integrative Tagespflege in den Wohnbereichen.
 Wir suchen für diese herausfordernde Position eine aufgeschlossene, kompetente und kontaktfreudige Führungspersönlichkeit, die unter ihrer Gesamtverantwortung sowohl eine wirtschaftliche Betriebsführung sicherstellt als auch den Rahmen für eine bestmögliche Pflege und Betreuung schafft. Wesentlich ist die konstruktive Zusammenarbeit mit allen in einem Pflege- und Betreuungszentrum tätigen Berufsgruppen sowie allen weiteren Nahtstellen und Stakeholdern.
 Wir bieten Ihnen ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Landes-Bedienstetengesetz (NÖ LBG) mit einem jährlichen Bruttogehalt ab € 48.594,- abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten sowie beruflicher Qualifikation und Erfahrung.
 Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (www.noel.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.
 Sind Sie interessiert? Besuchen Sie unsere Website, wo Sie mehr zur Ausschreibung erfahren können.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Onlineformular unter www.noe.gv.at/healthjobs.

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen Herr Mag. Severin Nagelhofer, unter der Tel.-Nr.: +43(0)2742/9005/16310 gerne zur Verfügung.

Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter www.noebetreuungszentren.at.

LAD2-D-96/103-2019

Die NÖ Landeskliniken-Holding ist der größte Klinikbetreiber Österreichs. An 27 Standorten bieten wir ein innovatives Arbeitsumfeld mit umfangreichen Entwicklungsmöglichkeiten. Verlässlicher Arbeitgeber für die NÖ Landes- und Universitätskliniken ist das Land NÖ. Gemeinsam sehen wir die 21.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als größten Wert unseres Unternehmens.

Am **Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs** gelangt ab **1. August 2020** folgende Stelle zur Besetzung:

Fachschwerpunktleiterin bzw. Fachschwerpunktleiter für Augenheilkunde

Das Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs versorgt mit 163 Betten die Bevölkerung der Region. Im Krankenhaus werden die Abteilungen Anästhesiologie und Intensivmedizin, Chirurgie, Innere Medizin mit Herzkatheterlabor, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ein Department für Unfallchirurgie, die Fachschwerpunkte Augen und Urologie sowie ein Institut für bildgebende Diagnostik betrieben.

Der Fachschwerpunkt verfügt über moderne Untersuchungsmethoden wie OCT und Fluoreszenzangiographie. Katarakt- und Glaukom Operationen, Eingriffe an Augenlidern (Lidfehlstellungen) und verschiedene kleinchirurgische Operationen am Auge werden überwiegend tagesklinisch bzw. ambulant durchgeführt.

Wir bieten Ihnen ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Spitalsärztegesetzes 1992

(NÖ SÄG 1992) mit einem jährlichen Bruttogehalt ab € 86.449,48, abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten sowie beruflicher Qualifikation und Erfahrung.

Voraussetzung für eine Tätigkeit beim Land Niederösterreich ist ein medizinischer Impf-/ Immunitätsnachweis.

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Sind Sie interessiert? Besuchen Sie unsere Website, wo Sie mehr zur Ausschreibung erfahren können.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis spätestens **31. Oktober 2019** per externem Speichermedium an das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Personalangelegenheiten B, Betreff „LK Waidhofen/Ybbs - Fachschwerpunktleiter/in Augenheilkunde“, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten.

Wir weisen darauf hin, dass keine Bewerbungskosten rückerstattet werden.

Sämtliche Informationen zum Datenschutz finden Sie auf der Website des Landes Niederösterreich. Mit Ihrer Bewerbung stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten für den Zweck der Abwicklung des Bewerbungsprozesses sowie der Weitergabe Ihrer Daten an die in den Auswahlprozess involvierten Stellen zu.

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen die ärztliche Direktion des Landeskrankenhauses Waidhofen/Ybbs unter der Tel.-Nr.: +43(0)7442/9004-22000 oder der Regionalmanager der Region Mostviertel, Herr Dr. Andreas Krauter; MBA, unter der Tel.-Nr.: +43(0)7472/9004-12600 gerne zur Verfügung. Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter www.lknoe.at.

LAD2-D-96/101-2019

Die NÖ Landeskliniken-Holding ist der größte Klinikbetreiber Österreichs. An 27 Standorten bieten wir ein innovatives Arbeitsumfeld mit umfangreichen Entwicklungsmöglichkeiten. Verlässlicher Arbeitgeber für die NÖ Landes- und Universitätskliniken ist das Land NÖ. Gemeinsam sehen wir die 21.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als größten Wert unseres Unternehmens.

Am **Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs** gelangt ab **01. Mai 2020** folgende Stelle zur Besetzung:

Primarärztin bzw. Primararzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Das Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs ist ein erweitertes Grundversorgungs-Krankenhaus mit einem Herzkatheterlabor, einem Department für Unfallchirurgie sowie einem Fachschwerpunkt für Augen und einem Fachschwerpunkt Urologie und versorgt mit 163 Betten die Bevölkerung des Bezirkes Waidhofen/Ybbs. Die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe umfasst 12 Betten und wurde 2009 baulich völlig neu adaptiert. Wir betreuen pro Jahr ca. 400 Geburten. Gynäkologisch werden sämtliche Standardoperationen inkl. der Onkologie angeboten. Erwartet wird Engagement in der ärztlichen Ausbildung, sowohl der TurnusärztInnen in Facharzt Ausbildung als auch in Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin. Diesbezüglich ist auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Standorten der Region, sowie überregional wesentlich.

Schwerpunkte sind unter anderem

- minimalinvasive Chirurgie
- Descensus-Chirurgie
- Urogynäkologie
- interdisziplinäre Betreuung von onkologischen PatientInnen im Rahmen des Tumorboards

Wir bieten Ihnen ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Spitalsärztegesetzes 1992

(NÖ SÄG 1992) mit einem jährlichen Bruttogehalt ab € 107.605,68, abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten sowie beruflicher Qualifikation und Erfahrung.

Voraussetzung für eine Tätigkeit beim Land Niederösterreich ist ein medizinischer Impf-/ Immunitätsnachweis.

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Sind Sie interessiert? Besuchen Sie unsere Website, wo Sie mehr zur Ausschreibung erfahren können.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis spätestens **31. Dezember 2019** per externem Speichermedium an das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Personalangelegenheiten B, Betreff „LK Waidhofen/Ybbs - Primarärztin/Primararzt für Gynäkologie und Geburtshilfe“, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten.

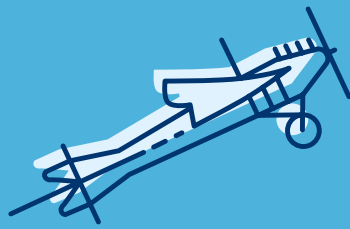
Wir weisen darauf hin, dass keine Bewerbungskosten rückerstattet werden.

Sämtliche Informationen zum Datenschutz finden Sie auf der Website des Landes Niederösterreich. Mit Ihrer Bewerbung stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten für den Zweck der Abwicklung des Bewerbungsprozesses sowie der Weitergabe Ihrer Daten an die in den Auswahlprozess involvierten Stellen zu.

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen die ärztliche Direktion des Landeskrankenhauses Waidhofen/Ybbs unter der Tel.-Nr.: +43(0)7442/9004-22000 oder der Regionalmanager der Region Mostviertel, Dr. Andreas Krauter, MBA, unter der Tel.-Nr.: +43(0)7472/9004-12600 gerne zur Verfügung. Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter www.lknoe.at.

NÖ Landesausstellung

Wiener Neustadt 30.3.-10.11.2019



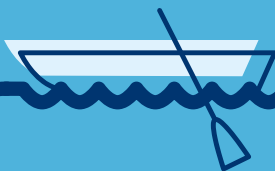
WELT



IN BEWEGUNG!



STADT.GESCHICHTE.MOBILITÄT.



EVN

HYPO NOE

NV Die Niederösterreichische Versicherung

Raiffeisen Meine Bank

VIE Vienna International Airport

eco

ORF NÖ NIEDERÖSTERREICH

NÖN

wiener neu stadt

WIENER ALPEN

DER WIENERWALD

KULTUR NIEDERÖSTERREICH



Kultur
gemeinsam
leben.

KULTUR . REGION .
NIEDERÖSTERREICH

PRÄSENTIERT

FREIWILLIGEN MESSE

*Ja,
ich will!*

SONNTAG, 10. NOV 2019
LANDHAUS ST. PÖLTEN

10 BIS 17 UHR | EINTRITT FREI!

Tag der offenen Tür im Regierungsviertel

www.kulturregionnoe.at



Raiffeisen
Meine Bank



Die Niederösterreichische
Versicherung

SERVICE
Freiwillige

ORF NÖ
NIEDERÖSTERREICH

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

Bürgerbüro Landhaus St. Pölten

BERATUNGSSTELLE DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON

AUSSENSTELLE DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ST. PÖLTEN

Das Bürgerbüro Landhaus St. Pölten ist erste Anlaufstelle zu allen Themen der NÖ Landesverwaltung, insbesondere werden nachfolgende Leistungen angeboten:

- Allgemeine Auskünfte - Beschwerden
- Führerschein (Änderungen, Duplikate)
- Fahrerqualifizierungsnachweis (Grundqualifikation und Weiterbildung)
- Reisepass
- Personalausweis
- Identitätsausweis
- Religionsaustritt
- Bürgerkarte (Handysignatur/e-card); Aktivierung
- NÖ Semesterticket
- Apostille - Zwischenbeglaubigung
- Schutz der NÖ Landessymbole (Landeswappen)

Adresse:
**LANDHAUSPLATZ 1, HAUS 4,
ERDGESCHOSS (LANDHAUSBOULEVARD)
3109 ST. PÖLTEN**

Telefon:
0 2742/9005-12526, 12530 UND 12525

Fax:
0 2742/9005-13610

E-Mail:
buergerbuero.landhaus@noel.gv.at

Öffnungszeiten:
**MONTAG – DONNERSTAG 8 – 16 UHR,
DIENSTAG ZUSÄTZLICH BIS 18 UHR
FREITAG 8 – 14 UHR**

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON: 02742 / 9005 9005

Wir bieten Ihnen unseren Service

Montag bis Freitag
Samstag

7:00 - 19:00 Uhr
7:00 - 14:00 Uhr

Impressum

Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung. **Druck:** Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei.

Blattlinie: Informationen, Ausschreibungen und Verlautbarungen amtlicher Kundmachungen (gemäß § 41 (1) AVG) für das Bundesland Niederösterreich sowie allgemeine Informationen des Landes Niederösterreich.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich oder per Fax (0 27 42 / 9005 - 13 550) an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.
www.noel.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at

www.noel.gv.at/datenschutz

Österreichische Post AG MZ02Z032051M
Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1